



LANDESARBEITSKREIS CHRISTLICH DEMOKRATISCHER JURISTEN
Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG

13. April 2022

CDU-Juristen und CDU-Polizisten im Gespräch mit Alexander Throm MdB

Mit dem innenpolitischen Sprecher der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion, Bundestagsabgeordneter Alexander Throm sprachen die beiden Arbeitskreise der CDU Baden-Württemberg, der Arbeitskreis Polizei (AKPol) und der Landesarbeitskreis Christlich Demokratischer Juristen (LACDJ).

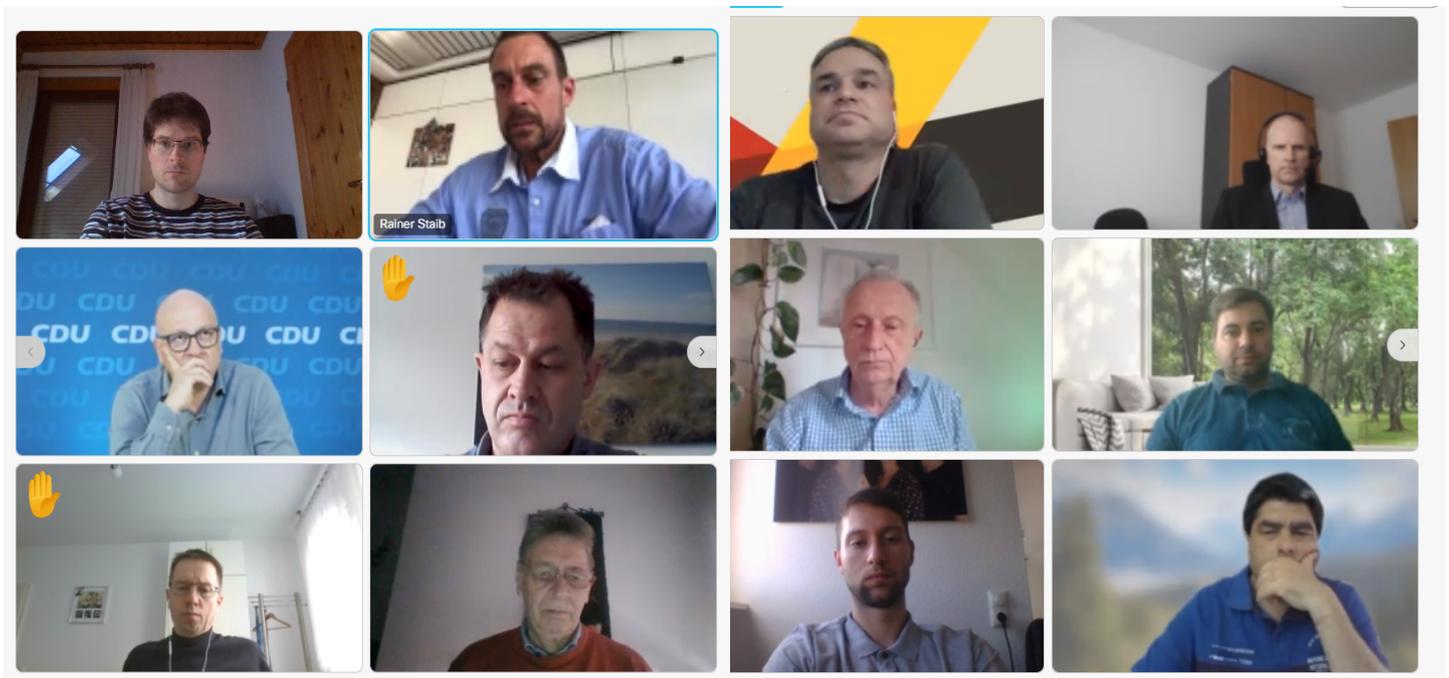
Das bereits länger geplante Thema Migrations-, Flüchtlings- und Asylpolitik erlangte durch den Überfall Russlands auf die Ukraine große aktuelle Bedeutung. Der Landesvorsitzende des LACDJ, Dr. Alexander Ganter, schlug gleich zur Begrüßung vor, dass in der Migrationspolitik stärker europäisch gehandelt werden sollte und bereits an der europäischen Grenze die Menschen registriert werden sollten.

Alexander Throm stellte eingangs einen Überblick über die aktuelle Migrationspolitik der Ampel-Regierung dar. Der Subsidiaritätsgrundsatz, man müsse möglichst nahe am Geschehen helfen, sei richtig und deshalb sind wir als Europäer bei der Ukraine nun besonders gefragt. Die von der Ampel-Regierung geplanten Vorhaben seien aber kritisch zu sehen. Neben vielen Erleichterungen bei der Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft oder der Anerkennung als Flüchtling und der Erleichterung zur Arbeitsaufnahme sei auch geplant, einen „Spurwechsel“ zu ermöglichen. Dies bedeutete, dass jemand als Asylsuchender in die „Spur“ der Fachkräftezuwanderung kommen könne. Dies betreffe leider viele Asylantragsteller, die unter Vorspiegelung falscher Tatsachen über ihre politische Verfolgung und ihre Identität kein Recht haben, in Deutschland zu bleiben. Bisher sei der „Spurwechsel“ in bestimmten Ausnahmen schon zulässig. So könnten beispielweise Jüngere eine Ausbildung machen oder gut Integrierte über den Arbeitsmarkt aufgenommen werden. Man müsse auch deutlich sagen, dass die FDP in der Innen-, Sicherheits- und Migrationspolitik kaum bürgerliche Inhalte verfolge, sondern eher im linken Spektrum angesiedelt sei.

Der Landesvorsitzende des Arbeitskreises Polizei Rainer Staib sprach an, dass Bund und Land beim Bevölkerungs- und Katastrophenschutz stärker zusammenarbeiten sollten. Dies unterstützte der Bundestagsabgeordnete Throm ausdrücklich und ergänzte, dass neben

dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz nun auch noch der Zivilschutz - also der Schutz vor einem Krieg - dazu kommt. Diese Aufgaben müssen zusammen gedacht werden. Die Aufgaben lägen auch teilweise ähnlich, wie beispielsweise bei der Strom- und Wasserversorgung. „Wir werden besser klären müssen, wer für welche Aufgaben zuständig ist“, so Throm. Nicht alle Bundesländer seien hier gleich stark und gut aufgestellt. Hier sollte auch über eine Grundgesetzänderung nachgedacht werden.

Eine besondere Ehre war die Teilnahme unseres treuen Freundes Josef Müller, der als langjähriger Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle seinen beiden Arbeitskreisen auch weiterhin die Treue hält - sogar an seinem Geburtstag. Alle Teilnehmer gratulierten ihm sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute für das neue Lebensjahr.



Der LACDJ ist ein Zusammenschluss von Juristen des Landes, die Mitglieder der CDU sind oder dieser nahe stehen und deren Programm und Ziele zu fördern bereit sind. Der LACDJ unterstützt und berät die baden-württembergische CDU bei rechts- und justizpolitischen Themen und trägt so zur Meinungsbildung bei. Es findet sich das breite Spektrum der juristischen Berufsgruppen wie Richter, Staats- und Rechtsanwälte sowie Unternehmensjuristen und Beamte im Land wieder.